

BESCHLUSSBERICHT

zur 48. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 07. April 2016
Zeit: 14:00 – 18:00 Uhr
Ort: Feldkirch – Rathaus (Ratssaal, 1. OG)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Bgm. Steve Mayr	- Fraxern
Bgm. Heinz Ludescher	- Laterns

Weiters anwesend

zu TOP 2: Fritz Studer, Claudia Estermann & Michael Mathis	- Umweltverband Vorarlberg
zu TOP 3: Claudia Estermann & Michael Mathis	- Umweltverband Vorarlberg
zu TOP 4: Eckart Drössler	- Energieinstitut Vorarlberg
zu TOP 5: Margot Pires	- regionale Koordinations- stelle für Integration



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz
www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 ASZ Vorderland
 - _ Vorbereitung Organisationsgründung
 - _ Vorbereitung Architekturwettbewerb
 - * mit: F. Studer, C. Estermann, D. Lenz (Umweltverband Vorarlberg)
- TOP 3 Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen
 - _ Information durch den Umweltverband Vorarlberg
 - * mit: C. Estermann, D. Lenz (Umweltverband Vorarlberg)
- TOP 4 Regionale Energieberatung 2016
 - _ Erörterung der Ist-Situation und der Perspektiven
 - * mit: E. Drössler (Energieinstitut Vorarlberg)
- TOP 5 Regionale Koordinationsstelle für Integration:
Vorstellung und Berichte von Margot Pires
 - * mit: M. Pires
- TOP 6 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung
- TOP 7 Vision Rheintal: Nachbesetzung Vertreter Regio-Team
- TOP 8 Regio-Klausur 2016: Nachbesprechung
- TOP 9 Genehmigung der Niederschriften über die 47. Vorstandssitzung
- TOP 10 Allfälliges

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
<p>TOP 1 Eröffnung</p>	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Helmut Lampert, Steve Mayr, Heinz Ludescher (Verspätung angekündigt). Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Antrag: zusätzlicher Tagesordnungspunkt : TOP 9 Kindergartengesetz - Beratung zur Gesetzesvorlage _ Die anderen TOP (Genehmigung Niederschriften, Allfälliges) verschieben sich entsprechend nach hinten. <u>Beschluss:</u> _ Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p>
<p>TOP 2 ASZ Vorderland</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Vorbereitung Organisationsgründung _ Vorbereitung Architekturwettbewerb <p>* mit: F. Studer, C. Estermann, M. Mathis (Umweltverband Vorarlberg)</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ In den vergangenen Monaten wurden die Vorbereitung für die Organisationgründung und den Architekturwettbewerb bzgl. ASZ Vorderland seitens der Regio-Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit dem Umweltverband vorangetrieben. _ Außerdem wurden vertiefende Gespräche über die Möglichkeiten einer Betriebskooperation mit dem ASZ Feldkirch geführt. <ul style="list-style-type: none"> » Kernergebnis aus einer Besprechung mit Gabor Mödlagl, Martin Duelli, Uwe Bächle, Reinold Lins, Helmuth Stampfl (Stadt Feldkirch), Fritz Studer (Umweltverband), Christoph Kirchengast (Regio Vorderland-Feldkirch): <ul style="list-style-type: none"> ↪ Für die Entwicklung einer engen Betriebskooperation ASZ Feldkirch – ASZ Vorderland bzw. eines gemeinsamen Betriebes der beiden ASZ werden in weiterer Folge fachlich geeignete Personalressourcen benötigt. <ul style="list-style-type: none"> - Es gilt folgende Aufgabenbereiche zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> o Planung der Betriebslogistik und der Organisationsstruktur (an und zwischen den beiden Standorten) o Personalplanung o Entwicklung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit o Regionale Gebührenkalkulation und Harmonisierung im Bereich Altstoffe und anderer abfallwirtschaftlicher Bereiche o Begleitung des Bauprojektes ASZ Vorderland ↪ CK wird in Abstimmung mit Gabor Mödlagl und Martin Duelli (Stadt Feldkirch) ein Konzept für die Organisationsentwicklung (inkl. Kostenkalkulation & Zeitplan) erstellen und dann im Vorstand präsentieren <ul style="list-style-type: none"> - Wichtig ist jedenfalls, dass sich die Vorderland-Gemeinden im Falle eines gemeinsamen Betriebes der beiden ASZ dazu bekennen, dass die für die Stadt Feldkirch entstehenden Entwicklungskosten, die laufenden Betriebskosten und das Risiko/die Verantwortung entsprechend mitgetragen und abgegolten werden. <p>Heute zu behandeln:</p>

1. Vorbereitungen für die Organisationsgründung ASZ Vorderland (Gemeindeverband)
 - Auskunftsperson: Fritz Studer
2. Vorbereitungen für den Architekturwettbewerb
 - Auskunftspersonen: Claudia Estermann, Michael Mathis

Organisationsgründung:

- Für die Weiterbearbeitung des Projektes ist eine zeitnahe Gründung einer Organisations-/Rechtsform für das ASZ Vorderland notwendig.
 - » Daher ist es heute wichtig, eine Grundsatzentscheidung für die Rechtsform der Organisation zu fällen und die nächsten notwendigen Schritte dafür zu abzustimmen.

F. Studer berichtet über die Vor- und Nachteile zwischen Gemeindeverband und Verwaltungsgemeinschaft

- Seitens des Umweltverbandes und des Gemeindeverbandes Vorarlberg gibt es Basis bestehender Erfahrungen eine klare fachliche Empfehlung für einen Gemeindeverband (wie z.B. in den Regionen Hofsteig und Blumenegg)
- F. Studer hat einen Entwurf für eine Vereinbarung für die Gründung des Gemeindeverbandes ASZ Vorderland erstellt (auf Basis der Statuten des Gemeindeverbandes ASZ Hofsteig).
- Dieser Entwurf wird präsentiert und im Vorstand diskutiert:
 - » Folgende Punkte sind gem. der Vorstandsmitglieder zu adaptieren bzw. zu ergänzen:
 - Der Kostenaufteilungsschlüssel auf Einwohnerbasis ist jährlich gem. der Verwaltungszählung des Landes Vorarlberg (Jahresdurchschnitt Vorjahr) anzupassen.
 - Beschlüsse in der Verbandsversammlung sollen mittels einer qualitativen Mehrheit von 2/3 der Stimmen gefasst werden können.
 - Die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung sollte nicht erst ab der vollständigen Anwesenheit aller Vertreter der Gemeinden gegeben sein.
 - Der Prüfungsausschuss sollte kleiner sein (z.B. 4 Gemeinden, die Mitglieder entsenden, Auswahl der Gemeinden durch die Verbandsversammlung).
 - Die Tagungsfrequenz der Verbandsversammlung sollte mit min. 2-mal jährlich festgelegt werden.
 - In den Statuten/der Vereinbarung sollte die Betriebskooperation mit der Stadt Feldkirch bzw. dem ASZ Feldkirch erwähnt/angelegt sein.

Architekturwettbewerb:

CK und Claudia Estermann (Umweltverband) stellen den Entwurf der Wettbewerbsunterlagen für den geplanten Architekturwettbewerb vor.

- Es folgt eine Diskussion des Entwurfes im Vorstand:
 - » Die eingeladenen Architekten haben darauf zu achten, dass die verkehrstechnische Funktionalität der Entwürfe gewährleistet ist (inkl. Schleppkurven etc.)

- » Die Baukosten sollen bei € 2,5 Mio. (inkl. Honorare) gedeckelt sein.
 - » Es soll in der Ausschreibung nicht vorgegeben werden, ob es sich beim ASZ Vorderland um ein offenes oder geschlossenes Gebäude handeln soll.
 - Stattdessen sind von den anbietenden Architekten Aspekte der Arbeitsbedingungen hinsichtlich Lärmbelästigung, v.a. aber hinsichtlich der Wind- bzw. Zugluftsituation zu berücksichtigen.
 - » Das Preisgericht soll sich wie folgt zusammensetzen:
 - Sachpreisrichter:
 - Bgm. Kilian Tschabrun, Gemeinde Zwischenwasser
 - Bgm. Martin Summer, Marktgemeinde Rankweil
 - Bgm. Karl Wutschitz, Gemeinde Sulz
 - Bgm. Rainer Duelli, Gemeinde Übersaxen
 - Fachpreisrichter:
 - Arch. DI Reinhard Drexel, Hohenems
 - Arch. DI Hans Hohenfellner, Feldkirch
 - sowie eine Kammernennung
 - Beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht)
 - TeilnehmerInnen des Lenkungsausschusses ASZ Vorderland
 - Ein Delegierter des Projektteams
 - » Für die Teilnahme am Wettbewerb wird jedem Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von € 4.000,- zuzüglich 20% MwSt. ausbezahlt werden.
 - » Auf Basis der Kriterien (Umsetzungs-)Erfahrung bzgl. architektonischer Lösungen im Bereich kommunaler Abfallbewirtschaftung sowie Regionalität sollen folgende Architekturbüros zum Wettbewerb eingeladen werden:
 - Gohm Hiessberger Architekten ZT GmbH, 6800 Feldkirch
 - Architekturterminal Hakl und Klammer, 6832 Röthis
 - DI Reinhold Hammerer ZT GmbH, 6713 Ludesch
 - Architekten Hermann Kaufmann ZT GmbH, 6858 Schwarzach
 - Marte.Marte Architekten ZT GmbH, 6833 Weiler
 - sowie eine Kammernennung
 - » Zur bautechnischen Begleitung und Koordination des Architekturwettbewerbs sollen zwei Angebote eingeholt werden (und zwar von Ing. Andreas Böhler-Huber und von DI Gernot Thurnher.
 - » Der Architekturwettbewerb soll im Mai/Juni 2016 ausgelobt werden.
- Sowohl die Unterlagen zum Architekturwettbewerb als auch die Unterlagen zur Gründung eines Gemeindeverbandes ASZ Vorderland werden allen betreffenden Gemeinden nach Ausformulierung zur Begutachtung zur Verfügung gestellt

	<p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - CK wird damit beauftragt, die Finalisierung und die Unterzeichnung des Baurechtsvertrages für das geplante Grundstück des ASZ Vorderland (Industriegebiet Sulz) raschest möglich zu koordinieren. - Es wird beschlossen für das ASZ Vorderland einen Gemeindeverband zu gründen, dem die 11 am ASZ Vorderland beteiligten Gemeinden beitreten sollen. <ul style="list-style-type: none"> » F. Studer und CK werden beauftragt auf Basis der gemeinsamen Erörterung des Erstentwurfs (s.o.) eine beschlussfähige Vereinbarung zu erstellen. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Diese Vereinbarung soll in weiterer Folge durch die betreffenden Gemeinden begutachtet und der Beitritt zum Gemeindeverband ASZ Vorderland schließlich durch die Gemeindevertretungen beschlossen werden. ▫ Ziel ist es, die Gründung des Gemeindeverbandes ASZ Vorderland bis 31.07.2016 zu vollziehen.
<p>TOP 3 Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information durch den Umweltverband Vorarlberg <p>* mit: C. Estermann, M. Mathis (Umweltverband Vorarlberg)</p>	<p>CK berichtet: Auf Anregung von mehreren Vorstandsmitgliedern wurde dieses Thema erneut aufgegriffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es geht um die regionale Erhebung und Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen seitens der Gemeinden <p>C. Estermann präsentiert das Konzept für eine mögliche Erhebung und regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen auf Basis der Erfahrungen in der Regio Im Walgau.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primäres Ziel einer solchen Erhebung und Neuausschreibung ist die Erhöhung der Rechtssicherheit für die Gemeinden. - Das Einsparungspotential für die jeweilige Gemeinde hängt von den aktuell bestehenden Verträgen sowie von den bisher in Anspruch genommenen Leistungen ab. - Der Aufwand für die Erhebung der Prüfpflichten in den Gemeinden ist nicht zu unterschätzen. <ul style="list-style-type: none"> » Hierfür muss in den Gemeinden ausreichend Zeit investiert werden. <p>Es folgt eine Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - RK und MS regen an, dass auch andere Prüfkategorien, bei denen oft die Hersteller selbst überprüfen (wie z.B. Brandschutzmeldeanlagen, Brandschutzklappen), in die Erhebung/Ausschreibung aufgenommen werden. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - CK wird eine Liste der Prüfkategorien (vom Umweltverband Vorarlberg) aussenden mit der Bitte um Nennung etwaiger zusätzlicher Prüfkategorien seitens der Regio-Gemeinden. - In einer der nächsten Vorstandssitzungen soll dann entschieden werden, welche Kategorien eine mögliche regionale Erhebung/Neuausschreibung der sicherheitstechnischen Überprüfungen umfassen soll und welche Gemeinden sich daran beteiligen werden. - Auf Basis dessen wird in weiterer Folge gemeinsam mit dem Umweltverband Vorarlberg eine Kostenplanung erstellt.

<p>TOP 4 Regionale Energieberatung 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörterung der Ist-Situation und der Perspektiven <p>* mit: E. Drössler (Energieinstitut Vorarlberg)</p>	<p>In der 47. Vorstandssitzung am 21.01.2016 wurde das Thema bereits erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dabei wurden die Entwicklungen und Perspektiven des Angebotes „regionale Energieberatung“ in den Vorderland-Gemeinden kritisch erörtert. - Es wurde beschlossen, die Entscheidung über die (Art und Weise) der Fortführung der Energieberatung zu vertagen und Eckart Drössler (Energieinstitut Vorarlberg) einzuladen, um die Angelegenheit erneut zu erörtern. - Eckart Drössler erläutert den vorliegenden Vereinbarungsvorschlag für die regionale Energieberatung in den Vorderland-Gemeinden im Jahr 2016 und informiert über das optimierte Konzept der regionalen Energieberatung (u.a. Öffentlichkeitsarbeit) sowie die Perspektiven für eine künftige Weiterentwicklung des Angebots in Zusammenhang mit dem Thema Sanierung <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Regio-Vorstand beschließt einstimmig, den vorliegenden Vertragsentwurf für die regionale Energieberatung 2016 zu unterzeichnen.
<p>TOP 5 Regionale Koordinationsstelle für Integration: Vorstellung und Berichte von Margot Pires</p> <p>* mit: M. Pires</p>	<p>WM & CK berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besetzung Koordinationsstelle für Integration: <ul style="list-style-type: none"> » Unter 6 Bewerberinnen hat sich Dr. Margot Pires durchgesetzt. - Im Kuratorium Sozialfonds wurde die Finanzierung der regionalen Koordinationsstellen beschlossen <ul style="list-style-type: none"> » Die Bemessung des Stellenausmaßes erfolgt dabei auf Basis der Kriterien Anzahl der Gemeinden in Kombination mit der Anzahl der Asylwerber in einer Region. » Auch für die Städte/Großgemeinden gibt es eine finanzielle Kompensation für die Aufwände gem. separater Parameter. <ul style="list-style-type: none"> ↪ Für die Vorderland-Gemeinden ergibt sich dadurch eine Finanzierung der Koordinationsstelle über den Sozialfonds im Ausmaß von 80%. ↪ Margot Pires wurde entsprechend mit einem Stelleausmaß von 80% eingestellt. » Es folgt eine persönliche Vorstellung von Margot Pires. - CK berichtet über bereits laufende Aktivitäten (Projekt Ehrenamtskoordination, Fahrradaktion in Rankweil). - CK berichtet über zeitnahe Aktivitäten & Termine: <ol style="list-style-type: none"> 1. Landesweiten Abstimmungen (Gemeindeverband, Land, Regionen, Caritas): 08.04. und 14.04. 2. Abstimmung/Vernetzung in der LEADER-Region (Walgau-Bludenz, Feldkirch, Vorderland): 13.04. 3. Ehrenamts-Austauschtreffen Vorderlandgemeinden am 21.04., 18h

4. Crash-Kurs für Gemeindeverwaltungen 25.04. (15-18h)
 - Rechtliche Grundinformationen zum Flüchtlingswesen
 - Datenerfassung (kommunal & regional, Formulare etc.)
 - Ansprechpartner bei verschiedenen Systempartnern (Caritas, ok Zusammenleben, AMS, Land Vbg., BH Feldkirch etc.)
5. Weiterbildungsseminar für Gemeinden: Zuwanderung nach Vorarlberg (in Kooperation mit der AK und der Regio Im Walgau: 11.05. (AK Feldkirch)
 - Teilnehmer: Gemeindepolitik (Bgm., Gemeindevertretungen, Gemeindeverwaltung)

Margot Pires berichtet über die geplanten Schwerpunktsetzungen im Jahr 2016 und darüber hinaus:

1. Aufbau und Konsolidierung der Koordinationsstelle
 - Startgespräche mit den Bürgermeister (im Laufe der nächsten Wochen, Terminanfragen folgen)
 - Vernetzung und Verankerung in der Region (→ Gemeinden, regionaler Beirat)
 - Vernetzung/Abstimmung überregional:
 - » Feldkirch, Walgau-Bludenz, andere Gemeinde-/regionale KoordinatorInnen
 - Abstimmung (administrative) Abläufe, regionale Schwerpunktaktivitäten/-projekte, evtl. überregionale gemeinsame Aktivitäten/Projekte
 - » Systempartner (Land, Gemeindeverband, Caritas, OK zusammen leben, IFS, AMS, AK, WKV, Vindex etc.)
 - Ziel: Klare Aufgaben-/Kompetenzaufteilung zwischen und Definition von Schnittstellen mit den Systempartnern
 - Einrichtung Büro etc.
2. Datenerhebung/Überblick für die Region Vorderland:
 - Zahlen Asylwerber, Bleibeberechtigte
 - Herkunft, Alterszusammensetzung, (Aus-)Bildungsstand, Deutsch/Sprachkenntnisse, Familienkonstellationen etc.
3. Unterstützung/Beratung der Gemeindepolitik/-verwaltung
 - Schulungsmaßnahmen/Infoveranstaltungen (eigene + Experten/Systempartner)
 - Unterstützung/Beratung bei Neuzuzügen in die Gemeinden
 - » z.B. Kennenlern-/Vernetzungstreffen auf Gemeindeebene (Flüchtlinge, Caritas, Gemeindepolitik/-verwaltung, Ehrenamtliche)
 - » Interkulturelle Kompetenzberatung
4. Regionale Ehrenamtskoordination
5. Dringliche inhaltliche Bereiche: Bildungs- & Arbeitsintegration, Gesundheit (v.a. psychisch)

Es folgt eine Diskussion:

	<ul style="list-style-type: none"> – WB merkt an, dass die Finanzierung der Koordinationsstellen über den Sozialfonds und die dabei herangezogenen Bemessungsparameter aus Sicht der Gemeinden nicht zufriedenstellend sind. Bei den Aufgaben, die hier von den Gemeinden in Sachen Flucht-, Asyl- und Integrationswesen absolviert werden, handelt es sich grundsätzlich um Bundes- bzw. Landesaufgaben, mit denen nun die Gemeinden konfrontiert sind. – Es folgen weitere Wortmeldungen.
<p>TOP 6</p> <p>Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p>Bericht Kooperation BRV Vorderland-Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK berichtet, dass ein Abstimmungstermin mit der Steuerungsgruppe (WB, MS, HL, KW) für Mai geplant ist. Geplante Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> » Detailbericht über den Stand der Dinge und die Fortschritte » Vorschlag Maßnahmenkatalog » Priorisierung etc. <p>Bericht Fachkongress ERP_hoch3 (25.+26.02.2016 in Rankweil)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beim Fachkongress wurden die Zwischenergebnisse der Bedarfs- und Potentialanalyse für erneuerbare Energien in der Regio Vorderland-Feldkirch präsentiert: <ul style="list-style-type: none"> » aktueller Abdeckungsgrad mit erneuerbarem Strom in der Region: ~80%, Abdeckungsgrad erneuerbare Gesamtenergie (inkl. Wärme & Mobilität): ~ 30%. » Rein für die Abdeckung des Strombedarfs bis zum Jahr 2030 durch erneuerbare Energien würden im Sinne einer Autarkie rund 5 weitere Illspitz-Kraftwerke benötigt. » Ein Endbericht folgt in den kommenden Monaten. – Die regionale AG Energie / Klima / Umwelt tagt am 3. Mai. <ul style="list-style-type: none"> » Die am 14.03. angesetzte Sitzung musste aufgrund unvollständiger Einladungen verschoben werden. <p>LEADER-Region VWB</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aktuell eingereichte Projekte: <ul style="list-style-type: none"> » Dreiklang IV (Gemeinden Düns, Dünserberg, Schnifis) » KulturGutTrift – Erhaltung des Triftgeländes an der Frutz (Rankweil) » Positionierungsprozess Bludenz (Stadtmarketing Bludenz) » Kulturwandermeile Muttersberg (Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH) – Informations-Maßnahmen zur Aktivierung und Begleitung von Projektträgern und Ideengebern (insb. aus der Zivilbevölkerung) sind in Planung. <p>Bericht AG KIBE: Zwischenstand regionale Angebots- & Bedarfsdatenbank</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ein diesbezüglicher Termin organisiert durch den Gemeindeverband findet am 22.05.2016 statt: <ul style="list-style-type: none"> » Geplant ist eine zentrale Weiterentwicklung des Programmes Socrates und eine Ausweitung auf Kindergärten etc. » Es wird geprüft, ob sich das Programm auch als regionale Angebots- & Bedarfsdatenbank eignen könnte.

<p>TOP 7 Vision Rheintal: Nachbesetzung Vertreter Regio-Team</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Aufgrund des Austrittes der Gemeinde Zwischenwasser aus Vision Rheintal ist eine Nachbesetzung von Kilian Tschabrun im Regio-Team (= Lenkungsausschuss von Vision Rheintal) als Vertreter von Rheintal Süd notwendig (2. Vertreter ist Martin Summer). <p>Informationen zum Regio-Team</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Das Regio-Team besteht aus 9 Bgm. sowie LStH. Rüdisser und Abteilungsleiter Raumplanung (Raimund Fend). _ Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> » Das Regio-Team ist das Steuerungsgremium von Vision Rheintal. » Die Bürgermeister sowie der LStH. Rüdisser und der Leiter der Abt. Raumplanung werden über Projekte bzw. Projektfortschritte und Aktivitäten informiert, wenn erforderlich (bei „Meilensteinen“), beraten und entscheiden sie über das weitere Vorgehen. » Die Bgm haben unabhängig von der Gemeindegröße das gleiche Stimmrecht. _ Heuer kommt als besondere Aufgabe die Begleitung des Transformationsprozesses von Vision Rheintal dazu. <p>Es folgt eine kurze Erörterung.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ KW wird vom Vorstand der Regio Vorderland-Feldkirch als Vertreter im Regio-Team von Vision Rheintal delegiert.
<p>TOP 8 Regio-Klausur 2016 – Nachbesprechung</p>	<p>CK rekapituliert in verdichteter Form die zentralen Ergebnisse der Regio-Klausur am 10.03.2016 im Bildungshaus St. Arbogast:</p> <p>Aufgabenspektrum / Schwerpunktsetzungen der Regio Vorderland-Feldkirch 2016+</p> <ul style="list-style-type: none"> _ In der Klausur herrschte großes Einverständnis darüber, dass das Thema Gemeindekooperation in den kommenden Jahren prioritär von der Regio-Geschäftsleitung sowie dem Regio-Vorstand behandelt werden sollte. <ul style="list-style-type: none"> » Es gilt in den kommenden Jahren – aufbauend auf den bisherigen Stärken der Regio – die Gemeindekooperationen (in den Bereichen Verwaltung, Grundversorgung/Daseinsvorsorge, Bildung (Kinderbetreuung, Kindergärten, Schulen), Senioren/Pflege, gemeinnütziger Wohnbau, Freizeitinfrastruktur) zu intensivieren, weiterzuentwickeln und zu professionalisieren. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Übergeordnete Zielsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - Mithilfe von Kooperationen die bestehende Lebensqualität sichern und die (hohe Qualität der) Leistungen/Angebote für die Bevölkerung aufrechterhalten. - Die (Klein-)Gemeinden durch Kooperationen und die damit verbundene Professionalisierung für die gegenwärtigen Herausforderungen im Bereich Verwaltung, Planung und Daseinsvorsorge zu rüsten. ▫ Es wurde gemeinsam festgehalten, dass dabei auch Themen anzupacken sind, die sich außerhalb der Kom-

fortzone befinden und z.T. in Richtung struktureller Veränderungen gehen, wie z.B.:

- Thema Schulsprengel
 - Regionalisierung Freizeitinfrastruktur (Schilifte Furx, Übersaxen, Erlebnisbad Frutau, SC Röthis etc.)
 - Standortpolitik / Betriebsgebiete
 - Thema Finanz- & Lastenausgleich
 - Etc.
- » Andere (inhaltliche) Schwerpunkte, die stärker in Richtung (klassische) Regionalentwicklung gehen (z.B. Tourismus) sind grundsätzlich für die Regio Geschäftsleitung künftig als zweitrangig einzustufen.

Aufträge an die Regio-Geschäftsleitung (CK):

– **Inhaltliche und aufgabenbezogene Priorisierung**

- » Erstellung eines Vorschlags für die inhaltliche und aufgabenbezogene Priorisierung der Regio Vorderland-Feldkirch in den kommenden Jahren
- Hier gilt es in Abgleichung mit den vorhandenen Ressourcen zu konkretisieren, welchen Themenbereiche/Handlungsfelder künftig nicht von der Regio-Geschäftsleitung behandelt werden können/sollen.
 - Hierzu soll ein Vorschlag erstellt werden, der im Kernteam und in weiterer Folge im Vorstand zu erörtern ist.
 - Die im Rahmen der Klausur erfolgten Punktebewertungen (für die einzelnen Aktivitäten/Themen/Aufgabenfelder) sollen dabei zunächst als Indikatoren/Basis dienen, um in den einzelnen Bereichen (für die schlechte Bewertung, den mangelhaften Fortschritt) die Gründe zu eruieren.

– **Strategie: „Modellregion Gemeindekooperationen“**

- » Es soll in den kommenden Monaten eine Projektskizze zur Entwicklung (und Umsetzung) einer umfassenden Kooperationsstrategie in der Regio Vorderland-Feldkirch ausgearbeitet werden.
- Darin berücksichtigt sollen insbesondere folgende Themenbereiche sein:
 - Verwaltung (Bürgerservice, Finanzen, Recht, Raumplanung, Gebührenharmonisierungen)
 - o Zielsetzungen: Entwicklung umfassender Gemeindekooperationen im Bereich Back-Office bei Wahrung der Gemeindeautonomie
 - Daseinsvorsorge/Grundversorgung, u.a.:
 - o Bildung (Schule, Kindergarten, Kinderbetreuung)
 - o Senioren / Pflege & Betreuung
 - o Freizeitinfrastruktur
 - Bis zur 50. Regio-Vorstandsitzung im Juni 2016 soll ein erstes Konzept für Strategieentwicklung „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“ vorliegen, welches im Vorstand erörtert und feinabgestimmt wird.
 - In weiterer Folge soll dieses Papier LStH. Rüdissler vorgestellt und dabei die Möglichkeiten einer Partnerschaft

	<p>mit dem Land Vorarlberg ausgelotet werden (auch hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung / Kostenaufteilungsschlüssel <ul style="list-style-type: none"> » CK erhält den Auftrag, verschiedene Kostenschlüssel-Modelle für die Finanzierung der Regio-Geschäftsstelle zu entwickeln, die dem tatsächlichen Aufwand/Nutzen-Verhältnis zwischen kleineren, mittleren und größeren Regio-Mitgliedsgemeinden gerechter werden. <ul style="list-style-type: none"> ↳ Ziel ist es, einen Kostenschlüssel zu entwickeln, der von allen Mitgliedsgemeinden als fair erachtet wird, mittel-/langfristig tragfähig ist und gleichzeitig einfacher und transparenter als die aktuelle Kostenaufteilung ist. » CK wird zudem beauftragt, die verschiedenen Varianten jeweils inkl. und exkl. einer möglichen Assistenzstelle für die Regio-Geschäftsleitung gerechnet werden. » Die verschiedenen Modelle sollen in weiterer Folge im Vorstand erörtert werden mit dem Ziel für das Regio-Budget 2017 eine Einigung zu erzielen. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die anwesenden Vorstandsmitglieder bestätigen die von CK zusammengefassten Ergebnisse der Regio-Klausur. - CK erhält den Auftrag bzgl. der verschiedenen Aufträge Vorschläge/Konzepte auszuarbeiten, die dann zu gegebener Zeit im Vorstand vertieft erörtert werden.
<p>TOP 9 Kindergartengesetz - Beratung zur Gesetzesvorlage</p>	<p>Landesweite Harmonisierung Kindergarten/Kinderbetreuung (Gesetzesvorlage) – Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - RD hat ersucht diesen Punkt im Vorstand zu diskutieren und über mögliche regionale Maßnahmen zu beraten. <ul style="list-style-type: none"> » In der Gesetzesvorlage Kindergartengesetz ist ein Passus vorgesehen (§ 16a): <i>„(2) Im Übrigen ist der Besuch eines Kindergartens im Sinne des Abs. 1 zu sozial gestaffelten Tarifen zu ermöglichen, sofern der Tarif nicht generell besonders niedrig gehalten ist. Eltern (Erziehungsberechtigte), die vom sozial gestaffelten Tarif Gebrauch machen möchten, haben dem Rechtsträger des Kindergartens zur Überprüfung der Voraussetzungen die erforderlichen Einkommensnachweise vorzulegen.“</i> » Es steht lt. RD zu befürchten, dass der Verwaltungsaufwand durch eine verpflichtende Einführung eines sozial gestaffelten Tarifsystems massiv steigt. <ul style="list-style-type: none"> ↳ Es sollte gefordert werden, dass entweder das Land selbst die Abwicklung/Administration durchführt oder der zusätzliche Aufwand für die Gemeinden entsprechend abgegolten wird. - WM berichtet über den Stand der Dinge bezüglich der Verhandlungen zwischen Gemeindeverband und Land Vbg. in Bezug auf das geplante landesweite Tarifmodell für Kindergärten und Kinderbetreuung. - Es folgt eine Diskussion. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - CK wird beauftragt alsbald eine entsprechende Stellungnahme seitens der Regio zur verfassen und mit WM und RD abzu-

	<p>stimmen.</p> <p>– Die Stellungnahme soll noch am 08.04.2015 an die zuständige Stelle im Amt der Vorarlberger Landesregierung übermittelt werden.</p>
<p>TOP 10</p> <p>Genehmigung der Niederschriften über die 47. Vorstandssitzung</p>	<p>– Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 47. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.</p>
<p>TOP 11</p> <p>Allfälliges</p>	<p>Baurechtsverwaltung Vorderland: regionales GIS – Abfrage</p> <p>– CK bittet um Mitteilung an Simon Dittrich (BRV Vorderland), welche Gemeinden die Web-GIS-Lösung der VKW (Synergis) gem. Angebot (präsentiert am 03.03.2016) anschaffen werden.</p> <p>– Lt. Simon Dittrich kann die Baurechtsverwaltung ohne Web-GIS-Lösung der VKW (Synergis) keine Bestimmung von erforderlichen Kanalanschlusschächten sowie etwaige Rückfragen zum Anschlusschacht im Zuge des Bauverfahrens vornehmen.</p> <p>» Diese übertragene Aufgabe kann somit von der BRV nicht vorgenommen werden und muss weiterhin von der Gemeinde selbst durchgeführt werden.</p> <p>» Des Weiteren ist die Web-office Lösung (nach Abklärung mit der Gemeindeinformatik) erforderlich für die Einbeziehung des V-GEO im V-Dok, welches eine wesentliche Erleichterung bei der Ermittlung der Nachbarn im Zuge der Aktanlage darstellt und gleichzeitig eine Reduktion einer möglichen Fehlerquelle bei der Aktanlage mit sich bringt.</p> <p>Finanzverwaltung Vorderland: Bedarfsumfrage – Erinnerung</p> <p>– CK erinnert an die Bedarfsumfrage hinsichtlich eines Beitritts zur Finanzverwaltung bzw. eines Bezugs von Leistungen (in Teilbereichen) durch die Finanzverwaltung Vorderland, mit der Bitte um eine Rückmeldung von allen betroffenen Gemeinden bis 22.04.2016.</p>

Klaus/Sulz, den 22. April 2015



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer